

Raffaels geniales Doppelbild:

Verklärung Christi und Heilung des epileptischen Knaben

In diesem Jahr (2020) gedenken wir des 500. Todestages von Raffael Santi. Bis kurz vor seinem Tod am 6. April 1520 hat der Künstler an seinem Gemälde der Verklärung Christi (Transfiguration) gearbeitet. Er soll auch im Anblick dieses noch unvollendeten Bildes gestorben sein.

„In dem Bild sind in einzigartiger Weise zwei Szenen aus dem Neuen Testament, die Verklärung Christi auf dem Berg Tabor und die Heilung des mondsüchtigen Knaben, in Beziehung gesetzt. Vom Ende des 16. Jahrhunderts bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts galt es als das berühmteste Gemälde der Welt.“¹



https://de.wikipedia.org/wiki/Raffael#/media/Datei:Transfiguration_Raphael.jpg (gemeinfrei)

Jesus schwebt in der Luft. Das ist ein Vorausgriff auf die Himmelfahrt. So verbindet Raffael zwei Zeiten miteinander: die kurze „Verklärung“ und seine endgültigen Verwandlung bei der Auferstehung und der Rückkehr in die Himmelswelt. Welch schöner Ausdruck dafür, dass wir es immer mit dem GANZEN JESUS zu tun haben, mit der Fülle seines Heils aufgrund all seiner Heilstaten für uns!

¹ [https://de.wikipedia.org/wiki/Transfiguration_\(Raffael\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Transfiguration_(Raffael)) (Zugriff 5.8. 2020)

Während die obere Szene auf diesem „Doppelbild“ so voller Herrlichkeit ist, spricht die untere Szene zunächst von bitterem Leid. Ein Junge leidet an Epilepsie. Und wie viel mehr könnte man dort noch malen – Leid und Elend bei Erwachsenen und bei Kindern!

Auf dem Leidensbild aber weisen ein Zeigefinger und eine ganze Hand nach oben, auf die Verklärung Christi.

Und indem der epileptische Knabe (im rechten unteren Bildteil) diesen Fingerzeigen folgt und auf Jesus blickt, wird er gesund.



[https://de.wikipedia.org/wiki/Transfiguration_\(Raffael\)#/media/Datei:Trasfigurazione_05.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Transfiguration_(Raffael)#/media/Datei:Trasfigurazione_05.jpg) (gemeinfrei)

Die Bibel sagt auch uns:

Lasst uns aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.

Hebräer 12,2

Gunther Geipel